

Brooklyn 23 Maerz 1891.

Mein geliebtes Lucichen.
Mein süßes Sinnulein.
Mein Herzens-Isichen.
Mein geliebter kleiner Piep.

Ich danke Euch von Herzen für Euer freundlichen, lieben Zeilen, die mich hoch erfreut haben, und die ich gestern, als ich von meiner langen Reise zurückkehrte, empfing.

Zu meiner Freude ersah ich aus denselben, dass Ihr Alle gesund und munter seid, auch mit meiner Gesundheit geht es jetzt, Gott sei Dank, wieder besser; ich war sehr krank und hätte beinahe eine Lungenerkrankung bekommen, nun aber ist alle Gefahr verueber und ich fühle mich schon ganz kräftig. Nächste Woche gehe ich wieder auf die Reise, welche wohl bis zum 24 April dauern wird—dann komme ich aber so schnell wie möglich zu Euch, und dann wollen wir mal lustig sein, Herr Jemine!

Was werde ich Euch Alles erzählen können: vom Eispalast in St. Paul, von den Indianern in Minnesota, von der langen Eisenbahnfahrt, vom Niagara, von den wunderherrlichen, grossen Seen und Wäldern. Eine sehr reizende, junge Indianerin hat mir ein allerliebstes Perlentäschchen gestickt, welches diejenige von Euch bekommen soll, die am artigsten ist—ich glaube, dass ich das Täschchen in vier Theile theilen müssen—ist nicht so? Gestern Abend bin ich nach einer 38stündigen Eisenbahnfahrt hier angelangt. Ihr glaubt gar nicht, was man alles auf dem Zuge während der Fahrt haben kann. Man befindet sich, wie in einem grossartigen Hotel, die feinsten Diners, 10 Gänge, Frühstück, Abendbrot, Lese-Raum- und Badezimmer, Barbierstube—na, mit einem Wert-grossartig-es fehlt nicht das Geringste zur ausgesuchtesten Bequemlichkeit. Wir fuhren durch eine prachtvolle Gebirgslandschaft und kamen auch bei Johnston verueber, wo im vorigen Jahre das entsetzliche Unglück geschehen ist—es sind damals Tausende von Menschen in den Fluthen umgekommen.

Nun lebt recht herzlich wohl, geliebte Kinder. Gott schütze Euch fernerhin. Seid Tausendmal innig und herzlich gegrüsst, grüsst auch Mama vielmals, auch Grossmama und Moele sowie alle lieben Mädchen im Hause, inclusive August nebst Frau und Baby. Vergesst nicht Ladychen, Wolf und den kleinen Koeter sowie die Herrn Kar-nickels. Tausend herzliche Küsse von Euerem treuen PAPAGEN.

Handwritten signature and notes:
Papagen
von Euerem treuen
Papagen

Norddeutscher Lloyd



Dampfer

SAALE.

den 29. April 1881.

LUNCH



Kartoffel Suppe. Potato Soup.

Bouillon.

Gulasch. Goulash.

Englischer Braten. Roast Beef.

Kartoffeln. Potatoes.

Kalter Aufschnitt Cold Dishes.

Apfelkuchen. Apple Cake.

